

## „Ein Lächeln ins Gesicht zaubern“

Friseure schneiden aus der Ukraine geflüchteten Frauen und Kindern kostenlos die Haare

Von Julia Anderton

**WIESBADEN.** Nach Ladenschluss öffnete der Salon „Thümmler Frisuren“ nochmals die Türen, um kostenlos zu Schere und Shampoo zu greifen. Der Grund war die Anfrage einer langjährigen Kundin, die acht Frauen und Kinder aus der Ukraine aufgenommen hat. „Sie fragte, ob wir bereit sind, ihnen wieder ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern und einen Beauty-Abend einzulegen. Wir waren von der Idee begeistert und froh, helfen zu können“, so eine Mitarbeiterin.

Parallel hatte der Salon einen Spendenaufruf gestartet, wodurch zwölf Kisten voller Kleidung, Kosmetik, Schuhe, Spielsachen und Süßigkeiten überreicht werden konnten. „Die Frauen und Kinder waren

alle sehr dankbar und zu Tränen gerührt.“ Die im Friseurstuhl geschilderten Schicksale gingen dem Team sehr nahe. So berichtete eine Frau, die nur mit ihrer Oma die Ukraine verlassen konnte, von der großen Sorge um den in Kiew zurückgelassenen Vater und ihren Bruder, die seitdem die Heimat zu schützen versuchten, und schilderte ihre Fassungslosigkeit angesichts des komplett zerstörten Elternhauses. Eine junge Mutter und ihren Sohn quält die Angst um den Kindsvater, der an der Front kämpft. „Es war für uns bewegender Abend.“

Auch Friseur **Ali Murat Aslan** von „Jams Friseur“ in der Dotzheimer Straße legte gratis Hand an: Er schnitt den ukrainischen Kindern, die bei „Zwerg Nase“ untergebracht sind, die Haare.



Die Frauen und Kinder aus der Ukraine freuen sich über einen „Beauty-Abend“ und neue Frisuren. Foto: Thümmler Frisuren